

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 36 (1989)
Heft: 5

Artikel: Die Dienstchef-Ausbildung = L'instruction du chef de service = La formazione dei capi servizio
Autor: R.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dienstchef-Ausbildung

R.W. Führungsqualitäten, rasche Auffassungsgabe, Teamfähigkeit und umfassende Fachkenntnisse sind wohl die Eigenschaften, die den Dienstchef am ehesten auszeichnen.

In allen Zivilschutzorganisationen in der Schweiz mit mindestens 2-4 Blöcken steht dem Ortschef ein Stab für die Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben zur Verfügung. Dieser Stab setzt sich normalerweise aus dem Ortschef-Stellvertreter und mehreren Dienstchefs zusammen. Alle Dienstchefs haben dabei grundsätzlich zwei Funktionen zu erfüllen. Einerseits sind sie Stabsmitarbeiter und Fachberater des Ortschefs und andererseits sind sie Fachvorgesetzte, zum Teil zusätzlich noch Linienvorgesetzte.

Zielsetzung der Schulungskurse für Dienstchefs

Die Ausbildungsgänge von der Stufe Mannschaft bis aufwärts zu der in jedem Fachbereich obersten Linienfunktion dienen grundsätzlich der reinen Schulung im fachtechnischen Bereich. Allgemeines Zivilschutzwissen steht im Hintergrund, Führungsausbildung wird stufengerecht, basierend auf rein fachtechnischen Voraussetzungen und Randbedingungen, geschult.

Für die Stufe Dienstchef verändert sich dieses Bild. Mit der Ausbildung im Schulungskurs für Dienstchefs soll der Teilnehmer zu einem kompetenten Mitarbeiter und Berater des Ortschefs in seinem Fachbereich sowie einem teamfähigen Generalisten herangezogen werden. Das reine fachtechnische Wissen und Können muss grundsätzlich bereits vorhanden sein, Lücken können wohl noch geschlossen werden oder gewisse Bereiche vertieft werden. Grundsätzlich aber ist das fachtechnische Wissen und Können in diesem

Kurs Mittel zum Zweck für die eigentliche Ausbildung zum Dienstchef.

Ausbildungsbereiche

Basierend auf dieser Zielsetzung durchlaufen alle Dienstchefs ein gleichstrukturiertes Ausbildungsprogramm, wobei die Ausbildung zum Zivilschutz-Generalisten und zum Berater des Ortschefs in allen Dienstchefkursen grundsätzlich identisch ist. Dadurch wird in den Bereichen Zivilschutz-Allgemeinwissen und Stabsausbildung erreicht, dass im Stab eine einheitliche Sprache gesprochen wird. Die Ausbildung der verschiedenen Dienstchefs unterscheidet sich somit nur in der fachspezifischen Ausbildung. Das folgende Arbeitsprogramm gibt einen groben Überblick über die fünfjährige Ausbildung zum Dienstchef:

Arbeitsprogramm der Schulungskurse für Dienstchefs

I	Ausbildung zum Zivilschutz-Generalisten	1 ½ Tage
II	Ausbildung zum Stabsmitarbeiter	1 Tag
III	Ausbildung im Fachbereich	1 ½ Tage
IV	Anwendung der Ausbildungsstoffe I-III anhand von Fallbeispielen	1 Tag

Welcher Ausbildungsstoff wird nun in den einzelnen Bereichen vermittelt?

Ausbildung zum Zivilschutz-Generalisten

Ziel dieses Ausbildungsbereiches ist es, dass sich der Teilnehmer die notwendigen allgemeinen Zivilschutzkenntnisse aneignet und die Zusammenhänge zwischen den Fachbereichen kennenlernen kann. Folgende Ausbildungsthemen werden in diesem Block behandelt:

- die Stellung des Dienstchefs
- das Erstellen der Einsatzbereitschaft

- der Zivilschutzorganisation bei einem Aufgebot durch den Bundesrat
 - der Schutz der Bevölkerung
 - das Personal und seine Ausbildung
 - die Schutzbauten
- Als Grundlage für die Ausbildung zum Zivilschutz-Generalisten dient die Einsatzunterlage «Führung der Zivilschutzorganisation».

Ausbildung zum Stabsmitarbeiter

Ziel dieses Ausbildungsbereiches ist es, dass der Teilnehmer die Grundsätze der Führungstechnik und der Stabsarbeit anwenden kann. Folgende Kenntnisse werden vermittelt:

- die Stellung der Stabsangehörigen
- die Technik der Stabsarbeit
- die Arbeitssystematik der Dienstchefs
- die organisatorischen Voraussetzungen und Regelungen wie zum Beispiel die Verarbeitung der Meldungen im Kommandoposten

Auch hier dient die Einsatzunterlage «Führung der Zivilschutzorganisation» als Grundlage.

Ausbildung zum Chef des Fachbereiches

Die Ausbildung zum Fachvorgesetzten und zum Fachspezialisten im Stab steht hier im Vordergrund. Anhand praxisbezogener Beispiele werden die verschiedenen Fachbereiche bearbeitet, und die Teilnehmer haben die Gelegenheit, in ihrer zukünftigen Funktion als Dienstchef, in Einzel- oder Gruppenarbeit Lösungen und Vorschläge zu erarbeiten, vorzustellen und zu begründen. Ziel dieses Ausbildungsteils ist es zudem, dass der Teilnehmer erkennt, dass nur das effiziente Zusammenspiel aller Stabsmitarbeiter zum Erfolg führen kann. Als Grundlagen dienen hier die Einsatz-, Fach- und Bedienungunterlagen für den entsprechenden Dienst.

Am Beispiel des Dienstchefs Nachrichtendienst wollen wir die Ausbildung im Fachbereich etwas näher beleuchten. Gemäss Pflichtenheft gehören die Alarmierung und die Verbreitung von

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER

Verhaltensanweisungen sowie die Beschaffung, Auswertung und Verbreitung von Nachrichten zu den Hauptaufgaben des Dienstchefs Nachrichtendienst. Die folgenden Themen werden denn auch in dieser Fachausbildung behandelt:

Nachrichtenwesen

Die Nachrichtenbeschaffung nach einem Schadenereignis bildet das zentrale Thema.

Verbreiten von Informationen

Ziel dieser Ausbildung ist es, dass der Teilnehmer Informationen der Medien beurteilen, zusammenfassen und präsentieren kann.

Material und Versorgung

Das zweckmässige Einrichten des Kommandoraumes sowie die Verwendung der notwendigen Karten, Pläne, Übersichten und Darstellungen bilden hier die Besprechungspunkte.

Planung und Vorbereitung der Alarmierung

Der Teilnehmer lernt die Fachunterlagen und die notwendigen Planungen und Vorbereitungen für die Alarmie-

rung und die Verbreitung der Verhaltensanweisungen kennen und anwenden.

Übung «Änderung eines Alarmierungsdispositives»

Am Beispiel einer Übungsgemeinde wird ein bestehendes Alarmierungsdispositiv den neuen Gegebenheiten (Planung einer zusätzlichen stationären Sirene) angepasst.

Übung «Schadenlagebild»

Die Nachrichtenbeschaffung, die Kartenführung sowie das Verfassen eines Lageberichtes zuhanden des Gemeindeführungsstabes werden in einer Übung durchgespielt.

Übungen im Bereich

Nachrichtenwesen und Alarmierung

Mit der Besprechung zweier Übungskonzepte wird der Teilnehmer in seine Funktion als Ausbilder in der Zivilschutzorganisation eingeführt.

Anwendung der Ausbildungsstoffe I-III anhand von Fallbeispielen

Mit den Fallbeispielen, zu den während der ganzen Wochen bearbeiteten Ausbildungsthemen, wird die Ausbildung

im Schulungskurs Dienstchef abgeschlossen. Die wichtigsten Themen werden in diesen Beispielen nochmals repetiert und in den Gesamtzusammenhang gebracht, zudem können allenfalls noch vorhandene Lücken geschlossen werden.

Zieldefinition

Die Ausbildung zum Dienstchef ist kurz, interessant und anspruchsvoll. Das in diesem Kurs gelernte, gilt es anschliessend auf die eigene Zivilschutzorganisation zu übertragen, das heisst fehlende Unterlagen zu erstellen, vorhandene Unterlagen zu studieren und allenfalls zu ergänzen sowie die Kenntnisse der Stabsarbeit in den Übungen der Zivilschutzorganisation anzuwenden. ▣

L'instruction du chef de service

R.W. Capacité de diriger, aptitude à saisir rapidement les problèmes, aptitude à travailler en équipe et connaissances techniques étendues, telles sont les qualités qui distinguent le mieux le chef de service.

En Suisse, dans toutes les organisations de protection civile qui comptent au minimum 2 à 4 îlots, le chef local dispose d'un état-major, qui maîtrise les tâches variées qui l'attendent. Cet état-major comporte, en règle générale un suppléant du chef local et plusieurs chefs de service. Chacun de ceux-ci doit en principe exercer deux fonctions. D'une part il doit collaborer au sein de l'état-major et conseiller le chef local sur le plan technique et d'autre part, il revêt la charge de supérieur technique et même parfois, en outre, de supérieur hiérarchique de ligne.

Objectifs des cours spéciaux pour chefs de service

Les filières d'instruction allant du bas, au niveau de la troupe, vers le haut,

jusqu'à l'échelon des fonctions supérieures de ligne dans chaque domaine technique, servent par principe à l'enseignement pure et simple dans les domaines techniques. Les connaissances générales en matière de protection civile y sont considérées comme connues; quant à l'instruction de conduite, elle est dispensée graduellement et basée sur les connaissances et les conditions techniques.

Cette conception change au niveau du Chef de service. L'instruction donnée dans le cours spécial pour chef de service doit amener le participant à devenir un collaborateur et un conseiller compétent du chef local dans son domaine technique et à en faire un généraliste apte à travailler en équipe. En principe, les connaissances et les capacités techniques doivent être déjà assimilées, même si le cours permet de combler certaines lacunes ou de parfaire les connaissances dans certains domaines. Mais dans ce cours, ces connaissances et ces capacités techniques constituent un moyen pour atteindre l'objectif qui est d'instruire le chef de service en tant que tel.

Secteurs d'instruction

Se fondant sur les objectifs précités, tous les chefs de service absolvent un programme d'instruction qui a la même structure, étant entendu que l'instruction de généralistes en protection civile et de conseillers du chef local est en

principe identique pour tous les cours de chefs de service. Ainsi dans tous les secteurs des connaissances de la protection civile et de la formation d'état-major, on parvient à faire en sorte que les participants utilisent un langage identique et uniforme, lorsqu'ils sont à l'état-major. La formation des divers chefs de service n'est dès lors différente que pour l'instruction relative à leurs techniques spécifiques. Le programme ci-après donne un aperçu sommaire de l'instruction des chefs de service, qui dure 5 jours.

Programme de travail dans les cours spéciaux pour les chefs de service

I	Formation de généralistes de la protection civile	1 ½ jours
II	Formation de collaborateurs d'état-major	1 jour
III	Instruction dans le domaine technique	1 ½ jours
IV	Application des matières apprises ad I à III, à l'aide d'exemples	1 jour

Quelles matières sont enseignées dans chacun des secteurs ci-dessus?

Formation de généralistes de la protection civile

Le but de ce secteur consiste à familiariser les participants avec les connaissances générales indispensables sur la protection civile et à leur apprendre les relations existant entre les divers sec-

teurs techniques. Le bloc de cours comprend les sujets d'instruction suivants:

- la position du chef de service dans la hiérarchie
- l'établissement de l'état de préparation de l'organisation de la protection civile en cas de mise sur pied par le Conseil fédéral
- la protection de la population
- le personnel et son instruction
- les abris.

Formation de collaborateurs d'état-major

L'objectif de ce secteur d'instruction consiste à enseigner et à faire appliquer aux participants les principes de la conduite technique et des travaux d'état-major. Il s'agit de leur donner les connaissances suivantes:

- la position hiérarchique du collaborateur technique d'état-major
- la technique du travail d'état-major
- la systématique du travail de chef de service
- les conditions et règles d'organisation telles que l'élaboration des messages dans le poste de commandement.

Formation de chef de domaine technique

Ce sont la formation de supérieur technique et de spécialiste au sein de l'état-major qui constituent l'essentiel de ce secteur d'instruction. Les divers domaines techniques sont étudiés. Les participants ont l'occasion de préparer, de présenter et de motiver individuellement ou en groupe des solutions et des propositions ayant trait à leur future fonction de chef de service, en se fondant sur des exemples pratiques. En outre, cette partie de l'instruction doit permettre aux participants de se rendre compte que la coopération efficace de tous les membres de l'état-major peut déboucher sur le succès. Le document qui sert de base pour ce secteur d'instruction se rapporte à l'intervention, la technique et le mode d'utilisation du service considéré.

Nous pouvons présenter avec plus de détails la formation dans le domaine technique, en prenant pour exemple le chef du service de renseignements. Selon le cahier des charges, la tâche principale du Chef du service de renseignements consiste à donner l'alarme et à diffuser à la population des instructions sur la manière de se comporter ainsi qu'à rechercher, évaluer et diffuser des renseignements. Les sujets suivants sont également traités dans cette instruction technique:

Service de renseignements

La recherche de renseignements après des événements dommageables constitue le point central.

Diffusion d'informations

Le but de cette instruction consiste à ce que le participant soit en mesure de juger, de résumer et de présenter des informations aux médias.

Matériel et soutien

Les points de discussion portent en l'occurrence sur l'équipement approprié du local de commandement, ainsi que sur l'utilisation des cartes, plans, aperçus et présentations nécessaires.

Planification et préparation de l'alarme

Le participant apprend à connaître et à utiliser la documentation technique, les plans et les préparatifs pour l'alarme ainsi que la diffusion des instructions sur la manière de se comporter.

Exercice «modification d'un dispositif d'alarme»

Partant de l'exemple d'une commune d'exercice, on adapte un dispositif d'alarme existant, aux nouvelles données (Planification d'une sirène stationnaire supplémentaire).

Exercice «Image de la situation dans la zone sinistrée»

Lors d'un exercice, on met en œuvre la recherche de renseignements, la tenue des cartes ainsi que la rédaction d'un rapport de situation à l'attention de l'état-major de conduite de la commune.

Exercices dans les domaines des services de renseignements et d'alarme

Lors d'un débat sur les deux conceptions d'exercice, le participant est initié à sa fonction d'instructeur dans l'organisation de la protection civile.

Applications des matières apprises ad I-III, à l'aide d'exemples concrets

Le cours spécial pour chef de service se termine par des exercices concrets mettant en application les sujets d'instruction étudiés durant toute la semaine. Les thèmes les plus importants y sont répétés une fois encore et placés dans leur contexte général. En outre, ces répétitions permettent de combler des lacunes éventuelles.

Définition du but

L'instruction du chef de service est courte, intéressante et absorbante. Il s'agira désormais pour celui-ci de transposer tout ce qu'il a appris dans sa propre organisation de protection civile. En d'autres termes, il devra élaborer les documents manquants, étudier ceux qui existent et au besoin les compléter. Enfin, il devra appliquer ses connaissances en matière de travaux d'état-major, dans les exercices de son organisation de protection civile. ▀

La formazione dei capi servizio

R.W. Qualità di conduzione, rapidità di comprensione, spirito di gruppo e approfondite conoscenze specifiche sono indubbiamente le doti che meglio caratterizzano il capo servizio.

In tutte le organizzazioni di protezione civile della Svizzera con almeno 2-4 isolati, il capo locale si avvale per lo svolgimento dei suoi molteplici compiti di uno stato maggiore, normalmente composto dal suo sostituto e da diversi capi servizio. A quest'ultimi competono fondamentalmente due mansioni: da un lato, infatti, essi sono collaboratori dello stato maggiore e consulenti specializzati del capo locale, mentre, dall'altro, sono responsabili di un servizio specialistico e, in parte, anche superiori in linea.

Obiettivi dei corsi speciali per capi servizio

I diversi stadi di formazione, dal livello del personale sino alle massime funzioni preposte a ogni settore specialistico, impartiscono fondamentalmente una pura istruzione tecnico-professionale, relegando in secondo piano il contesto generale della protezione civile e limitando l'istruzione di conduzione ai singoli livelli, sulla base di premesse puramente tecnico-specialistiche e di condizioni collaterali.

Tale quadro si modifica peraltro a livello dei capi servizio e la formazione impartita nel relativo corso d'istruzione mira a fare del partecipante un collaboratore e un consulente competente e specializzato del capo locale, nonché un funzionario polivalente, capace di apportare un fattivo contributo nell'ambito del lavoro di gruppo. Le conoscenze e le nozioni puramente tecniche devono essere in linea di massima già presenti, quantunque eventuali lacune possano ancora essere colmate o specifici settori ulteriormente approfonditi. Rimane comunque il fatto che il bagaglio di nozioni tecnico-professionali costituisce in questo corso il mezzo destinato a conseguire gli obiettivi della formazione vera e propria come capo servizio.

Campi d'istruzione

Sulla base di tali finalità, tutti i capi servizio seguono un programma di formazione ugualmente strutturato, con un'istruzione fondamentalmente identica tanto sotto il profilo del funzionario di protezione civile polivalente quanto sotto quello di specialista con-

sulente del capo locale. Nei settori delle conoscenze generali di protezione civile e di formazione degli stati maggiori si raggiunge in tal modo una uniformità di linguaggio, mentre l'istruzione dei singoli capi servizio si differenzia unicamente per i diversi contenuti squisitamente specialistici. Il seguente programma di lavoro offre una rapida panoramica del corso d'istruzione di 5 giorni per capi servizio:

Programma di lavoro dei corsi speciali per capi servizio

I Istruzione come funzionario di protezione civile polivalente	1 ½ giorno
II Istruzione come collaboratore di stato maggiore	1 giorno
III Istruzione specialistica	1 ½ giorno
IV Applicazione degli insegnamenti I-III sulla base di esempi	1 giorno

Qual è dunque l'insegnamento impartito nei singoli segmenti d'istruzione?

Istruzione come funzionario di protezione civile polivalente

Lo scopo di questo segmento d'istruzione consiste nell'impartire al partecipante le necessarie nozioni generali di protezione civile, distinguendone le interrelazioni tra i diversi settori specialistici. In questa fase vengono trattati i seguenti argomenti di formazione:

- posizione del capo servizio
- preparazione della prontezza d'intervento dell'organizzazione di protezione civile in caso di chiamata da parte del Consiglio federale
- protezione della popolazione
- personale e sua istruzione
- rifugi.

L'istruzione come funzionario di protezione civile polivalente si basa sul documento «Condotta dell'organizzazione di protezione civile».

Istruzione come collaboratore di stato maggiore

Lo scopo di questo segmento d'istruzione consiste nel consentire al partecipante di applicare i principi della tecnica di condotta e del lavoro di stato maggiore. Vengono impartite le seguenti nozioni:

- posizione dei componenti nello stato maggiore
- tecnica del lavoro di stato maggiore
- sistematica di lavoro del capo servizio
- premesse e normative organizzative, come p.es. l'elaborazione delle comunicazioni nel posto di comando.

Anche in questo caso, la base è costituita dal documento «Conduzione dell'organizzazione di protezione civile».

Istruzione come capo del settore specialistico

Si basa essenzialmente sulla formazione di responsabili di un settore specialistico e di esperti in seno allo stato maggiore. Avvalendosi di esempi pratici, vengono trattati i diversi settori specialistici, mentre i partecipanti hanno l'opportunità - in considerazione della loro futura funzione come capi servizio - di elaborare, sottoporre e motivare soluzioni e proposte nell'ambito di lavori individuali o di gruppo. Lo scopo di questo segmento d'istruzione consiste inoltre nel convincere il partecipante che solo un efficiente gioco di squadra di tutti i collaboratori dello stato maggiore può offrire risultati positivi. Basi di questa formazione sono i documenti d'impiego, tecnici e di istruzione dei singoli settori.

Avvalendoci dell'esempio del capo servizio delle informazioni, vorremmo ora meglio chiarire la formazione nell'ambito del settore specialistico.

Conformemente all'elenco dei compiti, l'allarme e la distribuzione di direttive comportamentali, nonché la ricerca, la

valutazione e la trasmissione di notizie, rientrano tra i compiti principali del capo servizio. Nel corso di questa istruzione specialistica vengono appunto trattati i seguenti temi:

Informazioni

L'argomento principale è rappresentato dalla ricerca di notizie dopo un evento catastrofico.

Diramazione di informazioni

Questa istruzione mira a consentire al partecipante di valutare, riassumere e presentare le notizie diffuse dai mezzi d'informazione.

Materiale e approvvigionamenti

Vengono discussi l'attrezzatura del locale di comando e l'impiego delle carte, dei piani, delle tavole e dei grafici necessari.

Pianificazione e preparazione dell'allarme

Il partecipante impara a conoscere e ad applicare i documenti tecnici, i piani e i preparativi necessari per l'allarme e per la distribuzione delle direttive comportamentali.

Esercizio «Modifica di un dispositivo d'allarme»

Avvalendosi dell'esempio di un comune, si procede a adeguare alla nuova situazione un dispositivo d'allarme esistente (pianificazione di un'ulteriore sirena fissa).

Esercizio «Quadro di una situazione di catastrofe»

Ricerca di informazioni, gestione delle carte e redazione di un rapporto per lo stato maggiore comunale.

Esercizi nell'ambito delle informazioni e dell'allarme

Discutendo due concezioni d'esercizio, il partecipante viene introdotto nella sua funzione di istruttore nell'organizzazione di protezione civile.

Applicazione degli insegnamenti I-III sulla base di esempi

Con gli esempi tratti dagli argomenti d'istruzione discussi durante l'intera settimana, si conclude la formazione del corso speciale per capi servizio. In tali esempi si ripetono nuovamente i temi principali, rapportandoli al contesto generale e chiarendo gli eventuali interrogativi ancora in sospeso.

Conclusione

La formazione dei capi servizio è breve, interessante e impegnativa. Ciò che è stato appreso durante il corso dovrà essere successivamente messo in pratica nella propria organizzazione di protezione civile, approntando i documenti mancanti, studiando ed eventualmente completando quelli esistenti e applicando le conoscenze del lavoro di stato maggiore agli esercizi della protezione civile. ▣

Wir empfehlen uns für die Lieferung von:



Übungsmaterial	EMO-Übungsmaterialkisten
Sanitätsmaterial	EMO-Katastrophenmaterialkisten
Samaritertaschen	AMBU-Phantome und Wiederbelebungsgeräte
Postenkoffern	Tragbahnen, Tragtücher, aufblasbare Schienen

Verlangen Sie Katalog und Prospekte

Eduard Mösch, 5264 Gipf-Oberfrick

Sanitätsmaterialien, Maiweg 2, Telefon 064 61 19 17